



**HÜCKER
& HÜCKER**

PRÜFEN.
LERNEN.
VERTRAUEN.

AKADEMIE

**Weiterbildung zu Hygienebeauftragten
in Pflegeeinrichtungen**

Studienplan 2015 / Gruppe „Robert Koch“

www.huecker-gmbh.de

Die Hücker & Hücker GmbH ist ein Familienunternehmen.

Wir haben uns auf die Weiterbildung von Mitarbeitern in Einrichtungen des Gesundheitswesens spezialisiert.

Unsere Kurse zeichnen sich durch eine hohe Qualität nach dem jeweils neuesten Stand von Wissenschaft und Technik aus.

Hücker & Hücker GmbH
Wilhelmstraße 3
D-65779 Kelkheim
Tel +49 (0)6195 67 35 - 0
Fax +49 (0)6195 67 35 - 22
info@huecker-gmbh.de
www.huecker-gmbh.de

Ansprechpartner Akademie
Prof. Dr. Gerhard Hücker
ghuecker@huecker-gmbh.de
Fax +49 (0)6195 67 35 - 19

Der Kurs zum Erfolg.

Inhalt

01

Unser gemeinsames Ziel:
Ihre Fortbildung zu Hygiene-
beauftragten in weniger als 7
Monaten

Seite 04

02

Unsere Akademie:
Selbstverständnis und
Qualitätsanspruch

Seite 04 – 05

03

Die Zulassungs-
voraussetzungen

Seite 06

04

Unser pädagogisches Konzept

Seite 06 - 07

05

Die Kursinhalte

Seite 08 – 10

06

Die berufspraktischen
Stationen

Seite 11

07

Unser Lernmittel

Seite 12

08

Die Prüfungen

Seite 13

09

Ihre Lehrer

Seite 14 - 15

10

Studienplan 2014/2015

Seite 16 – 17

11

Preis
Tagungsort
An-/Abreise

Seite 18

01

Unser gemeinsames Ziel: Ihre Fortbildung zu Hygienebeauftragten in Pflegeeinrichtungen in weniger als 7 Monaten

Wir führen Sie neben Ihrer beruflichen Tätigkeit in weniger als 7 Monaten zur staatlichen Abschlussprüfung als Hygienebeauftragten. Unser außergewöhnliches Ausbildungskonzept ermöglicht Ihnen eine parallele theoretische und praktische Weiterbildung. Schließlich ist Zeit ja Geld.

Wir kombinieren E-Learning an Ihrem Computer zuhause und Präsenztage an Wochenenden an einem zentral zu erreichenden Ort, dem Esperanto-Hotel

in Fulda, mit der praktischen Ausbildung in Ihrer Pflegeeinrichtung. Dies ist die intensivste und modernste Form des Lernens.

Der Kurs wendet sich an Interessentinnen und Interessenten aus allen Bundesländern.

Unser Kurs richtet sich nach den Anforderungen der Hessischen Weiterbildungs- und Prüfungsordnung für Pflege und Entbindungspflege und endet mit einer staatlichen Prüfung.

02

Unsere Akademie: Selbstverständnis und Qualitätsanspruch

Wir sind eine unabhängige Berufsakademie und haben uns auf die Weiterbildung von Mitarbeitern in Einrichtungen des Gesundheitswesens spezialisiert. Unsere Referenten kommen aus verschiedenen Bereichen von Wissenschaft und Beratung. Sie sind Spezialisten auf Ihrem Gebiet, absolut unabhängig und verfügen auf Grund ihrer langjährigen Erfahrung über ein fachlich fundiertes, umfassendes Know-How auf ihrem Gebiet.

Unser Weiterbildungskonzept wendet sich an Personen, die aktiv mit uns arbeiten wollen, um beruflichen Erfolg zu haben; die bereit sind, neben ihrer beruflichen Tätigkeit zu lernen, sich ständig fortzubilden; und dabei wie wir einen hohen Qualitätsanspruch.

Und schließlich sind wir ein Familienunternehmen und stehen deshalb mit unserem

Namen für das ein, was wir tun. Wir bieten in unseren Kursen Qualität nach dem neuesten Stand von Wissenschaft und Technik und vermitteln Ihnen damit Rechtssicherheit. „Prüfen. Lernen. Vertrauen“ sind die drei Erfolgskomponenten unseres Unternehmens.

Im 25. Jahr unseres Bestehens haben wir uns als Familienunternehmen „geoutet“. Bisher hießen wir „HS System- und Prozesstechnik GmbH“. Unser neuer Name: **„Hücker & Hücker GmbH. Akademie“**.

Dafür stehen wir:

- Wir helfen unseren Teilnehmern dabei, den behandelten Stoff von allen Seiten zu beleuchten, um sich eine eigene Meinung bilden zu können. Denn diese ist unabdingbare Voraussetzung dafür, dass man andere überzeugen kann.
- Wir erklären nicht nur, „was“ ist, sondern auch „warum“ es so ist. Wir legen fachliche Streitfragen offen und diskutieren sie mit unseren Teilnehmern. Denn unsere Absolventen wissen, dass es häufig nicht nur eine richtige Antwort auf eine Frage und nicht nur eine richtige Lösung für ein Problem gibt.
- Und letztlich vermitteln wir das Know-How, um das Erlernte im beruflichen Alltag umsetzen zu können. Denn dies ist die Voraussetzung für Ihren Erfolg.

So verstehen wir unsere Aufgabe; dies ist unser Selbstverständnis.

Eine neue Form des Lernens? Ja!

Schon lange hat das Internet und die Nutzung von Onlineplattformen Einzug in unseren Alltag gefunden. Einkaufen, Online-Banking, Reisen buchen, Kontakte pflegen im Netz und vieles mehr ist heute nichts Ungewöhnliches. Dieser Kurs ist deshalb webbasiert. Sie lernen zuhause am eigenen Computer, wann immer und solange Sie wollen. Präsenztage und ein Teilnehmerforum, in dem Sie mit den Referenten und anderen Teilnehmern kommunizieren können, ergänzen das selbstständige Lernen und geben Ihnen Sicherheit. Wir lassen Sie nicht alleine.

Und Sie erhalten zu jeder Vorlesung ein Skript, das den Stoff der Vorlesungen ergänzt und vertieft. Manche von uns lernen immer noch gerne mit einer schriftlichen Unterlage, in der man sich Notizen machen kann.

Und noch eines:

Wir lassen unsere Kurse, wo immer möglich, staatlich anerkennen. Nicht dass wir glauben, es sei unbedingt notwendig. Aber es dokumentiert unsere Kompetenz und sichert Ihnen die Anerkennung unserer Zertifikate.

03

Die Zulassungsvoraussetzungen

Die Teilnehmer dieser Weiterbildung müssen gemäß den Vorschriften der Hessischen Weiterbildungs- und Prüfungsordnung für Pflege und Entbindungspflege eine Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung

- Gesundheits- und Krankenpfleger
- Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger
- Hebamme oder Entbindungspfleger

besitzen.

In Zweifelsfällen erteilt die Akademie eine entsprechende Auskunft über die Erfüllung der Voraussetzungen.

04

Unser pädagogisches Konzept

Das erfolgreiche Konzept unseres Kurses basiert auf mehreren Grundlagen.

1. Die Vermittlung von Wissen.

Unseren Teilnehmern wird Wissen zur Verfügung gestellt, damit sie in der Lage sind, sich eine eigene fachliche Meinung zu bilden. Dabei orientieren wir uns an den gesetzlichen Vorgaben und dem jeweils aktuellen Stand von Wissenschaft und

Technik. Dies geschieht in insgesamt 4 verschiedenen Lernmodulen, die nacheinander bearbeitet werden müssen. So gibt es die Weiterbildungsverordnung des Landes Hessen vor.

Dieses Wissen vermitteln wir durch die modernste Form des Lernens: Eine eigene Online-Plattform im Internet. Sie lernen zuhause am Computer, wann immer Sie Zeit und Muße haben. Sie hören dort Vorlesungen

und erhalten von uns Skripten, in denen Sie das Vorgetragene nacharbeiten können. Sie können den Stoff so oft wiederholen, wie Sie wollen. Ein Teilnehmerforum gibt Ihnen die Gelegenheit, sich mit den Referenten und anderen Teilnehmern auszutauschen und Fragen zu stellen.

2. Die praktische Umsetzung des Gelernten.

Sie lernen und üben die Umsetzung des theoretisch Gelernten an gemeinsamen Präsenztage je einzeltem Modul. Für das Modul „Kommunikation“ sind wegen der Wichtigkeit zwei Präsenztage vorgesehen. Diese insgesamt 6 Präsenztage finden zum Abschluss eines jeden Moduls an einem Samstag (2 x Samstag/Sonntag) statt. Sie müssen in Gruppenarbeit das Erlernete darstellen und gegen mögliche Widerstände Ihrer Kollegen verteidigen. Denn nur die praktizierte Umsetzung garantiert Ihnen den beruflichen Erfolg. Wir üben praxisnah!

3. Die berufsbegleitende Weiterbildung.

Sie werden berufsbegleitend weitergebildet; im Rahmen Ihrer praktischen Tätigkeit in Ihrer Einrichtung. Dazu schließen wir mit der Einrichtung einen Kooperationsvertrag, stellen Ihre Betreuung sicher und beraten Sie auch im Einzelfall vor Ort. Denn Theorie und Praxis bilden eine Einheit: Beides müssen Sie kennen und beherrschen.

4. Die intensive Prüfungsvorbereitung.

In den E-Learning-Teilen wird am Ende eines jeden Moduls ein Wissenscheck angeboten. Multiple-Antworten-Fragen geben Ihnen Gelegenheit, sich auf die schriftliche Prüfung je Modul zuhause vorzubereiten. Vorlesungen und Skripten sind die Grundlage. Ausserdem müssen Sie berufspraktische schriftliche Aufgaben bearbeiten, die wir gemeinsam besprechen. Am Ende eines jeden modularen Präsenztages findet eine schriftliche Prüfung statt. Der vermittelte Stoff wird mittels Multiple-Choice-Fragen in einer 90-minütigen schriftlichen Prüfung abgefragt. Für Sie keine Überraschung mehr, denn Sie haben es ja bei der Wissensvermittlung online schon geübt.

Zur Vorbereitung auf die staatliche Prüfung findet eine Woche vor der Prüfung ein zusätzlicher Übungstag statt, an dem analog zum Prüfungsgeschehen nochmals Gelegenheit besteht, sich intern selbst zu prüfen, nach derselben Methode, die in der staatlichen Prüfung gefordert wird. Dies schafft Ihnen zusätzliche Sicherheit.

05

Die Kursinhalte

Der theoretische Teil besteht aus 2 Grundmodulen und 4 Fachmodulen. Die einzelnen Module haben folgende Lehrinhalte, die durch die Weiterbildungsordnung des Landes Hessen vorgegeben sind:

Grundmodul 1: Kommunikation, Anleitung und Beratung

Zeitbedarf 60 Unterrichtsstunden a 45 Minuten

1. Beziehungen gestalten, Kommunikation und Konfliktbewältigung
 - a) Kommunikationsmodelle und -formen
 - b) Sensibilisierung für Kommunikationseinschränkungen wie z. B. verminderte Hör- bzw. Sehfähigkeit sowie Ausdrucksmöglichkeiten
 - c) Gestaltung von Beziehungen
 - d) Gestaltung von Gesprächen in unterschiedlichen Situationen
 - e) Rollen und Rollenkonflikte
 - f) Konfliktmanagement
2. Information, Anleitung, Schulung und Beratung
 - a) Konzepte, Methoden
 - b) Motivation und Erwartungen
 - c) Lernen in verschiedenen Lebensaltern und -situationen
 - d) Präsentations- und Moderationstechniken
 - e) Beratung unterschiedlicher Zielgruppen

Grundmodul 2 : Wirtschaftliche und rechtliche Grundlagen

Zeitbedarf 60 Unterrichtsstunden a 45 Minuten

1. Anteil des Gesundheitswesens an der Volkswirtschaft (Sozialprodukt, Beschäftigtenzahl etc.)
2. Struktur und Gliederung des Gesundheitswesens und dessen spezielle Aufgaben
3. Gesundheitswesen und demographische Entwicklung
4. Gesundheitliche Versorgungsleistungen (z. B. Pflege) als personenbezogene Dienstleistungen
5. Wirtschaften im Gesundheitswesen
6. Markt und Wettbewerb im Gesundheitswesen
7. Einführung in die Betriebswirtschaftslehre
 - sozio-ökonomische Funktionen von Betrieben der Gesundheitswirtschaft
 - betriebswirtschaftliche Produktionsfaktoren und ihre Bedeutung im Gesundheitswesen
 - Betriebliche Grundfunktionen: Beschaffung, Produktion, Absatz, Marketing, Materialwirtschaft, Organisation, Personal
 - Grundstruktur der betrieblichen Leistungserstellung (In-, Through, Output, Kosten und Erlöse, Effizienz)

Besonderheiten der Produktion von Dienstleistungen (integrative Leistungserstellung): Leistungspotential, Leistungserstellungsprozeß, Bedeutung des Patienten bei der Leistungserstellung (externer Faktor/Co-Produzent)

- Bedeutung der Effektivität/Wirksamkeit (Outcomes) im Gesundheitswesen

8. Vergütungsformen im Gesundheitswesen

- Einzelleistungsvergütung
- Fallpauschalen (DRGs)
- Pflegestufen
- Leistungskataloge

9. Anwendung der gesetzlichen Vorgaben für den eigenen Arbeitsbereich und Einschätzung der Auswirkungen bei verschiedenen Situationen:

- Grundgesetz
- BGB
- Haftungsrecht
- Strafrecht
- Betreuungsrecht (Freiheitsentzug)
- Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz
- Altenpflegegesetz
- Krankenpflegegesetz
- Sozialgesetzbuch V, IX und XI
- Infektionsschutzgesetz
- Medizinproduktegesetz
- Hessisches Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst
- Kinderschutzgesetz

Fachmodul 1: Mikrobiologie, Infektionskrankheiten und Prävention

Zeitbedarf 90 Unterrichtsstunden a 45 Minuten

1. Einführung in die berufliche Praxis

2. Mikrobiologie, Infektologie und Bakteriologie

3. Epidemiologie von Infektionen

4. Immunologie

5. Untersuchungen:

- Methoden
- Gewinnung von Untersuchungsmaterial
- Erregernachweis

6. Isolierungsformen und Maßnahmen

7. Pharmakokinetik

8. Maßnahmen der Prävention

- Methoden der Keimreduktion
- Eigenschutzmaßnahmen
- Sozialhygiene

9. Sterilisation und Lagerung

Fachmodul 2:
Organisation der Hygiene in stationären
Pflegeeinrichtungen und ambulanten
Diensten

Zeitbedarf 90 Unterrichtsstunden a 45 Minuten

1. EDV - Statistik
2. Organisation der Hygiene
 - Pläne, Richtlinien, Gesetze, Verordnungen
 - Organigramm und Management
 - Pflegestandards, Verfahrensanweisungen
 - Kontrolle der Umsetzung von Empfehlungen in der Pflegepraxis
 - Beratung und Schulung des Personals
3. Mitarbeit in interdisziplinären Kommissionen wie z. B. Hygienekommission und Baukommission
4. Dosieranlagen
5. Gerätetechnik
6. Medizinprodukte
 - gesetzlicher Rahmen
 - Aufbereitung
 - Ver- und Entsorgung
7. Küchen-Risikoanalyse (HACCP), Wäscherei und Bettenaufbereitung
8. Tierhaltung in stationären Pflegeeinrichtungen und in der ambulanten Pflege

06

Die berufspraktischen Stationen

Um das Ziel der Weiterbildung nicht nur in der Theorie, sondern auch in der täglichen Praxis sicherzustellen, müssen im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit ein Praktikum von 120 Stunden absolvieren.

Zur Sicherstellung des Ziels wird die berufspraktische Weiterbildung in einem Umfang von mindestens 10 % der Stunden im Rahmen einer qualifizierten Praxisanleitung durch geeignete Personen überwacht.

Diese Personen werden von der Akademie in einem Kooperationsvertrag mit der jeweiligen Einrichtung festgelegt. Parallel werden die berufspraktischen Einsätze durch eine Lehrkraft der Akademie fachlich und pädagogisch begleitet.

Lernmittel

Ihnen werden folgende Lernmittel zur Verfügung gestellt:

1. Zu jedem Modul gibt es Online-Präsentationen, die Sie über unsere Plattform durch Einloggen mit Ihrem Teilnehmer-Namen und einem Passwort von Ihrem Computer aus erreichen.
2. Die Zahl der Vorlesungen richtet sich nach dem Umfang des jeweiligen Moduls. In den Lernmodulen sind die jeweiligen Gesamtstundenzahlen angegeben, die wir für Ihr Lernen kalkuliert haben.
3. Sie erhalten je Modul ausserdem ein ausführliches Skript, das Sie durcharbeiten müssen. Dort wird der in den Vorlesungen präsentierte Stoff nochmals schriftlich dargestellt und erläutert.
4. Sie erhalten berufspraktische Übungsaufgaben, die Sie schriftlich bearbeiten und zur Korrektur an uns zurücksenden müssen.
5. Zu jedem Modul haben Sie außerdem die Möglichkeit, einen Online-Wissenscheck durchzuführen, in dem Sie im Multiple-Choice-Verfahren gestellte Fragen bearbeiten können.
6. An den Präsenztagen wird das Online Erlernte in praktischen Übungen, die in Gruppenarbeit durchgeführt werden, angewendet.

Sie können davon ausgehen, dass Sie etwa die Hälfte Ihrer Arbeitszeit für das mehrmalige Anhören der Vorlesungen benötigen. Ein weiteres Viertel der Zeit benötigen Sie für die Bearbeitung des Skriptes, den Rest für den Wissenscheck, die Lösung der schriftlichen berufspraktischen Aufgaben und die Übungen an den Präsenztagen.

Beispiel:

Arbeitszeiten für das Grundmodul 1

Theoretische Arbeitszeit =
60 Unterrichtsstunden à 45 Minuten

In der Hälfte der Unterrichtszeit, also in ca. 30 Unterrichtsstunden hören Sie sich die Vorlesungen an. Die Vorlesungen selbst umfassen 15 Unterrichtsstunden: Wir gehen davon aus, daß Sie sich die Vorlesungen mindestens zweimal anhören und durcharbeiten müssen. Ein Viertel, also ca. 15 Unterrichtsstunden rechnen wir an Bearbeitungszeit für das Skript. Ein weiteres Viertel, also ca. 15 Unterrichtsstunden, bleiben dem Online-Wissenscheck, der Erledigung schriftlicher Aufgaben und den Übungen an den Präsenztagen vorbehalten.

Natürlich ist es Ihnen selbst überlassen, wieviel Zeit Sie für die einzelnen Lernmittel einsetzen wollen. Vielleicht schaffen Sie es ja auch schneller?

08

Prüfungen

An jedem Präsenztage mit Ausnahme des Einführungswochenendes und der speziellen Vorbereitung auf das Staatsexamen finden zu dem jeweils zur Online-Bearbeitung freigegebenen Modul am Ende des Präsenztages eine schriftliche Prüfung zu den Inhalten des jeweiligen Moduls statt.

Diese Prüfung besteht aus einem 90-minütigen Test im Multiple-Choice-Verfahren. Die Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 50 % der maximalen Punktzahl erreicht werden.

Staatliche Abschlussprüfung

Voraussetzung für die Zulassung zur Staatlichen Abschlussprüfung ist zunächst einmal die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen zu diesem Kurs.

Zweites Kriterium für die Zulassung ist das Bestehen aller vier modulspezifischen akademieinternen Prüfungen, deren gemittelte Ergebnisse zu 50 % in die endgültige Examensnote eingehen.

Die staatliche Abschlussprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfung, wobei bis zu 3 Teilnehmer zusammen geprüft werden können und die Prüfungsdauer je Prüfling mindestens 30 Minuten beträgt.

60 Minuten vor Beginn der Prüfung erhält jeder Prüfungsteilnehmer die Prüfungsaufgabe zur Vorbereitung. Die Prüfungsaufgaben werden von der Akademie aus den Themenbereichen der einzelnen Module vorgegeben.

Alle Prüfungsleistungen werden mit „sehr gut“, „gut“, „befriedigend“, „ausreichend“ und „mangelhaft“ bewertet. Die staatliche Prüfung ist bestanden, wenn in der Abschlussprüfung mindestens eine ausreichende Leistung erbracht worden ist und vorher alle akademieinternen Prüfungen bestanden wurden.

Die Abschlussprüfung kann einmal wiederholt werden. Diese Wiederholungsprüfung muss innerhalb von 7 Monaten nach Abschluss der ersten Prüfung abgeschlossen werden.

Mit bestandener Prüfung wird die staatliche Erlaubnis zur Führung der Weiterbildungsbezeichnung „Hygienebeauftragte in Pflegeeinrichtungen“ erteilt.



Prof. Dr. Gerhard Hücker

ist Leiter der Akademie und Ihr Kursleiter. Er ist Ihr Ansprechpartner bei allen Rückfragen zu diesem Kurs. Sie erreichen ihn unter der Telefonnummer 06195 67 35 - 0, per Telefax 06195 67 35 - 19 oder per Email ghuecker@huecker-gmbh.de.

Prof. Hücker hat mehr als 40 Jahre Berufserfahrung als Unternehmer und Unternehmensberater, ist Fachexperte für technische Hygiene, war langjähriger Leiter des Sektorkomitees Sterilisation der ZLG und mehr als 20 Jahre technisch-wissenschaftlicher Leiter des akkreditierten Prüflabors der HS System- und Prozesstechnik GmbH in Kelkheim, dem Vorgänger der Hücker & Hücker GmbH.

Er ist Autor vieler Publikationen im Bereich „Technische Hygiene“ und hat u.a. die ersten Online-Kurse zur Ausbildung von Sterilgutassistentinnen konzipiert. Er ist Vizepräsident des Deutschen Verbandes Unabhängiger Prüflaboratorien e.V. und Honorarprofessor für Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald.



Prof. Dr. Peter Heeg

hat nach seinem Studium und der anschließenden Promotion zum Dr. med. vet. an der LMU München ab 1973 als Hygieniker gearbeitet, zunächst als wissenschaftlicher Angestellter am Institut für angewandte Hygiene der Fraunhofer-Gesellschaft, München, dann als Hygienearzt im Krankenhaus München-Schwabing und zuletzt über mehr als 20 Jahre als Leiter der Krankenhaushygiene an der Universität Tübingen.

Ursprünglich Fachtierarzt für Mikrobiologie, hat er sich 1989 für das Fach Krankenhaushygiene habilitiert und wurde von der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention des Bundesgesundheitsamtes 1990 als Krankenhaushygieniker anerkannt.

Seit 2011 ist Prof. Heeg, der mehr als 150 wissenschaftliche Publikationen veröffentlicht hat und in nationalen und internationalen Gremien sowie wissenschaftlichen Organisationen (u.a. im Auftrag der WHO) tätig war, selbständiger Berater und Gutachter im Bereich Krankenhaushygiene tätig.



Dr. Paul Marschall

hat 1997 sein Studium mit dem Examen zum Diplom-Volkswirt an der Universität Mannheim abgeschlossen und wurde 2003 zum Dr. rer. pol. an der Universität Bayreuth promoviert. Während und nach seiner Dissertation hat er seine wissenschaftliche Tätigkeit im wesentlichen auf gesundheitsökonomische Fragestellungen konzentriert. Er war Dozent in diversen Master- und Weiterbildungsprogrammen, z. B. für „Social Security“ und „Hospital Management“ an der Humboldt-Universität Berlin, ist Lehrbeauftragter an den Universitäten Bayreuth und Greifswald und schreibt derzeit seine Habilitationsarbeit am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre und Gesundheitsmanagement der Universität Greifswald.



Martin Singer

hat nach seinem Studium an der Universität Leipzig 1999 dort die erste juristische Staatsprüfung abgelegt und nach seinem Referendariat in Nürnberg 2001 die zweite juristische Staatsprüfung bestanden.

Seine Beschäftigung im medizinischen Bereich führte zu der überwiegenden Betreuung von Arztpraxen, medizinischen Berufsausübungsgemeinschaften, Unternehmen in Heilanschlussberufen sowie Krankenhäusern auf juristischem Gebiet. Als Fachanwalt für Medizinrecht referiert Martin Singer im Rahmen der Expertenstandards auch für die Pflegeberufe bei den Rummelsbergern zum Haftungsrecht sowie zu rechtlichen Kriterien freiheitsentziehender Maßnahmen in der Pflege.



Berthold Schmid

ist Partner und Geschäftsführer eines Institutes für Personalentwicklung in München. Sein Schwerpunkt ist das angewandte Führungstraining für Mitarbeiter in Krankenhäusern. Dabei hilft ihm, daß er neben seiner Qualifikation als Dozent für Moderation und Konfliktmanagement sowie Fachdidaktik für Pflegeberufe auch ein Staatsexamen als Krankenpfleger und entsprechende praktische Erfahrungen hat.

Er kennt also die Situationen im Krankenhaus aus eigener Anschauung und hat mit seinem Team mehr als 2500 Trainingstage mit über 10.000 Seminarteilnehmern in mehr als 50 Kliniken in Deutschland erfolgreich durchgeführt.



PD Dr. med. Klaus Schröppel

ist Partner und Geschäftsführer des Instituts für Medizinhygiene -medhyg- PartG in Tübingen. Zu seinen Kompetenzen zählen die Tätigkeiten als Krankenhaushygieniker und als Klinischer Mikrobiologe (Facharzt für Klinische Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie).

Nach seinem Studium der Humanmedizin und einem Auslandsstipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG an der University of Iowa, USA war er bis 2005 am Universitätsklinikum Erlangen tätig, wo er die Facharztausbildung abschloss und im Fach Medizinische Mikrobiologie habilitiert wurde. Nach einer kurzen Zeit als Oberarzt am Robert-Bosch-Krankenhaus in Stuttgart war er bis 2013 am Universitätsklinikum Tübingen als Oberarzt und als Bereichsleiter der Krankenhaushygiene zuständig. Seit März 2013 ist er als freiberuflicher Krankenhaushygieniker tätig.



Dr. med. Johannes Dietmar Tatzel

hat zunächst Medizinische Informatik, dann Humanmedizin in Bochum studiert und seine Dissertation zum Dr. med. 2010 in der Inneren Medizin an der Universität Essen-Duisburg abgeschlossen.

Es folgten eine Weiterbildung und Tätigkeit als Assistenzarzt mit Schwerpunkt Onkologie an der Klinik Öschelbronn, bis er im Sommer 2011 seine Facharztausbildung zum Krankenhaushygieniker am Institut für Krankenhaushygiene des Klinikums Stuttgart unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Trautmann begonnen hat. Dort ist Dr. Tatzel weiterhin tätig, wobei der Schwerpunkt seines Interesses u.a. bei Fragen der Hygiene für immunsupprimierte Patienten liegt.

Studienplan 2015

1. Präsenztage - Einführungstag

22. November 2014

Präsenztage

JANUAR						
M	D	M	D	F	S	S
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	

FEBRUAR						
M	D	M	D	F	S	S
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	1

MÄRZ						
M	D	M	D	F	S	S
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31					

APRIL						
M	D	M	D	F	S	S
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30			

MAI						
M	D	M	D	F	S	S
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31

JUNI						
M	D	M	D	F	S	S
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30					

JULI						
M	D	M	D	F	S	S
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31		

AUGUST						
M	D	M	D	F	S	S
				1	2	
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30

SEPTEMBER						
M	D	M	D	F	S	S
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30			

OKTOBER						
M	D	M	D	F	S	S
		1	2	3	4	
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	

NOVEMBER						
M	D	M	D	F	S	S
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29

DEZEMBER						
M	D	M	D	F	S	S
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31		

22. November 2014 1 Präsenztag

Einführung in den Kurs / Das Arbeiten mit dem Computerprogramm / Vorstellung der Referenten / Ausgabe der Unterlagen zum Grundmodul 1

Online-Lernen Grundmodul 1

10. / 11. Januar 2015 2 Präsenztage

- Praktische Übungen zur Kommunikation
- Schriftliche Prüfung Grundmodul 1
- Ausgabe der Unterlagen zum Grundmodul 2

Online-Lernen Grundmodul 2

28. Februar / 1. März 2015 2 Präsenztage

- Fragen und Antworten zum Grundmodul 2
- Schriftliche Prüfung Grundmodul 2
- Ausgabe der Unterlagen zum Fachmodul 1

Online-Lernen Fachmodul 1

11. April 2015 1 Präsenztag

- Fragen und Antworten zum Fachmodul 1
- Praktische Übungen zum Fachmodul 1
- Schriftliche Prüfung zum Fachmodul 1
- Ausgabe der Unterlagen zum Fachmodul 2

Online-Lernen Fachmodul 2

6. Juni 2015 1 Präsenztag

- Fragen und Antworten zum Fachmodul 2
- Praktische Übungen zum Fachmodul 2
- Schriftliche Prüfung zum Fachmodul 2

18. Juli 2015* 1 Präsenztag

- Intensive Vorbereitung auf die staatliche Prüfung

23. Juli 2015*

Staatliche Abschlussprüfung

* voraussichtlicher Termin

Preis / Tagungsort / An- und Abreise

Preis

Der Kurs kostet 4.350€ brutto.
Es entstehen zusätzlich die Übernachtungs- und An-/Abreisekosten.

Tagungsort

Alle Präsenztage und alle Prüfungen finden im Hotel Esperanto, Kongress- und Kulturzentrum in Fulda statt. Einzelheiten zum Hotel finden Sie auf dessen Webseite unter

www.kongresszentrum-fulda.com

Sie haben die Möglichkeit, unter dieser Webadresse im Hotel Zimmer zu buchen. Die Übernachtungen sind nicht Bestandteil des Kurses und daher individuell zu bezahlen.

Kaffeepause am Vormittag und Nachmittag, jeweils mit Kaffee, Tee, süßen und herzhaften Snacks, Obst und Joghurt, ein Mittagessen als Lunchbuffet bzw. 3-Gang-Menü mit einem alkoholfreien Getränk, sind im Kurspreis inbegriffen.

Die Präsenztage beginnen jeweils um 9 Uhr. Die zweitägigen Präsenzveranstaltungen mit einer Übernachtung beginnen jeweils um 9 Uhr.

Ende der Präsenztage ist jeweils 18 Uhr.

An- und Abreise zum Tagungsort

Das Esperanto-Hotel Fulda bietet Ihnen für die Hin- und Rückfahrt von Ihrem Wohnort nach Fulda in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn besondere Veranstaltungstickets an.

Der Preis für Ihr Veranstaltungsticket (Hin- und Rückfahrt) beträgt

- in der 1. Klasse 159.00 €
- in der 2. Klasse 99.00 €

Die Fahrkarten gelten für einen Zeitraum von maximal 14 Tagen zur einmaligen Hin- und Rückfahrt im Zeitraum November 2014 bis Juli 2015. Je Fahrtrichtung gilt das Ticket 2 Tage.

Sie können Ihr Ticket telefonisch unter der Service-Nummer +49 (0)1805 31 11 53 mit dem Stichwort: „Esperanto Fulda“ oder online unter www.hotel-esperanto.de/db buchen. Die Bezahlung der Fahrkarten erfolgt durch den Anrufer selbst mittels Kreditkarte oder elektronischem Lastschriftverfahren. Die Vorausbuchungsfrist beträgt mindestens 3 Tage.

